

Taufbecken, Zinn, achteckig, 535 mm Durchmesser, 377 mm Durchmesser des herausnehmbaren Teils (der Schüssel). Dessen einfacher, 25 mm breiter Rand ist bez.:

Hanß . Ziesche / der gärttner Anno 1675.

Der äußere mit einer profilierten Leiste verzierte Rand ist bez.:
Da vnser Herr Christus / spricht Matth: am letzten: Gehet hin in alle Welt,
lehret / alle Heyden vnd täuffet sie in Namen des Vaters / vnd des Sohnes
vnd des H. Geistes / Marci am Letzten: / Wer da gläubt vnd getaufft wird
der wird selig / Wer aber nicht gläubt, der wird ver / dampft werden.

In der Mitte des Bodens gemarkt mit Bautzner Marke und
der nebenstehenden.



Zwei Altarleuchter, Zinn, 56 cm hoch. Mit Dreifüßen
auf Klauen. Der Stiel ist birnförmig profiliert. Das Rankenwerk auf
den Fußflächen verweist auf die Zeit um 1730.

Krug, Zinn, 18 cm hoch. Auf dem Leib das sehr undeutlich ein-
gravierte Ehwappen derer von Nostitz (?) und einer zweiten Familie.

Bez.: C E V N / G. V. S / 1746.

Ungemarkt.

Stutzuhr, mit Holzgehäuse, 18. Jahrhundert. An der Kanzel auf-
gestellt.

Vortragkreuz, Holz. Plumper Kruzifixus auf reich geschnitztem
Holzkreuz. Vergoldet. Unten bez.:

Dieses Crucifix verehret / Herr Andreas Manz (?) B(!)ach/ter auf den . . .
lieben Rit/tergute zu Schönbach der / Kirche zum anden/cken und zur
Ehre / Gottes den 15. Septer (!) / Anno 1781.

Klingelbeutel. Der eine aus dem 18. Jahrhundert, schlicht. Mit
Halbmondgesicht. Der andere von 1817.

Weinkanne, Zinn, mit gebauchtem Leib, ohne Deckel 24 cm hoch.
Mit gebogenem Griff. Auf dem Deckel bez.: Der / Kirchen / zu / Schönbach.
Im Deckel gemarkt mit Bautzner Beschau und der Marke wie auf S. 87.

Der Leib ist bez.:

C. C. Bierich / I. C. Zische sen. / I. C. Zische jun. 1805.

Krug, Zinn, 20 cm hoch, der vorigen Kanne ähnlich. 1850 von Frau
Johanna Israel geschenkt.

Denkmäler.

Beim Neuaufbau der Südmauer im Jahre 1881 wurden die Leichen-
steine der früheren Pastoren Küntzel († 1738), Rößler († 1747) und Bitter-
lich († 1752) mit zur Abdeckung benutzt.

Denkmal, Holz, geschnitzt, bemalt. Eine zierliche Architektur um
ein jetzt fehlendes Bild. Im Stil der Zeit um 1600. Bezeichnet mit der
nicht verständlichen Inschrift:

Gratia Christi Salvatoris Beor(?). Elisabe. Christiâne Rosina Maria Parastis /
Maerorem (?) in terris gauda summae polo (?).

Auf dem Kirchboden.